

L00885 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 7. 2. 1899

Herrn DR. RICH BEER-HOFMANN

Wien

I. WOLLZEILE 15.

5 Lieber Richard, für Freitag find keine ordentlichen Nebeneinander-Sitze mehr zu  
haben. Sie könen also nix ä hin kommen stuppen. Werden wir noch die Erfindung  
des Telestupp erleben?

Herzlich Ihr

Arthur

7/2 99

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 7. 2. 1899 in Wien

Erhalt durch Richard Beer-Hofmann im Zeitraum [7. 2. 1899 – 11. 2. 1899?] in Wien

© YCGL, MSS 31.

Briefkarte, , Kuvert, 247 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Wien 1/1, [7.] 2. 99, 10–11 N«.

📖 Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben  
von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 126–127.

<sup>4</sup> Freitag ] Am 10. 2. 1899 wurde *Unser Käthchen* am Deutschen Volkstheater aufgeführt.

<sup>5</sup> nix ä hin kommen stuppen ] umgangssprachlich: nicht einfach hinkommen, um durch  
belästigen (>anstoppsen<) der richtigen Person das Gewünschte erhalten

## Index der erwähnten Entitäten

XXXX indx1

– *Unser Käthchen. Lustspiel in 4 Acten*, 1<sup>K</sup>, 1**I., Innere Stadt**, Verwaltungsgebiet, 1<sup>K</sup>Volkstheater, 1<sup>K</sup>**Wien****I., Innere Stadt****Wollzeile 15 (»Berthahof«)**, Wohngebäude, 1**Wien**, Verwaltungsgebiet, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 7.2.1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00885.html> (Stand 15. Februar 2026)